

Medienorientierung vom 4. August 2011



**35'000 historische Bauten
im Internet – eine Schweizer
Premiere!**

Inhalt

- Das Hinweisinventar
- Entwicklung der Gebäudeinventarisierung
- Inventarisationsobjekte
- Arbeitsstand
- Einstufungen
- Nachführung
- Denkmalschutz
- Inventar in Zahlen
- Anwendung der Denkmaldatenbank
- Fragen
- Ausprobieren

Was ist das Hinweisinventar?

- Verzeichnis historischer Hochbauten
- Nachschlagewerk der thurgauischen Baukultur
- Wertschätzung des Baubestandens aus denkmalpflegerischer Sicht

Wozu dient das Hinweisinventar?

- Beratungsgrundlage und Arbeitsinstrument für die Gemeinden
- Wichtigstes Arbeitsinstrument für die Denkmalpfleger
- Informationsquelle für Öffentlichkeit
 - Eigentümer
 - Gewerbe: Banken und Liegenschaftenhandel
 - Geschichtsinteressierte
- Schafft Rechtsgleichheit für den Bürger

40 Jahre Entwicklung

- 1972 Projektstart
- 1974 erste Inventare in Ringheften



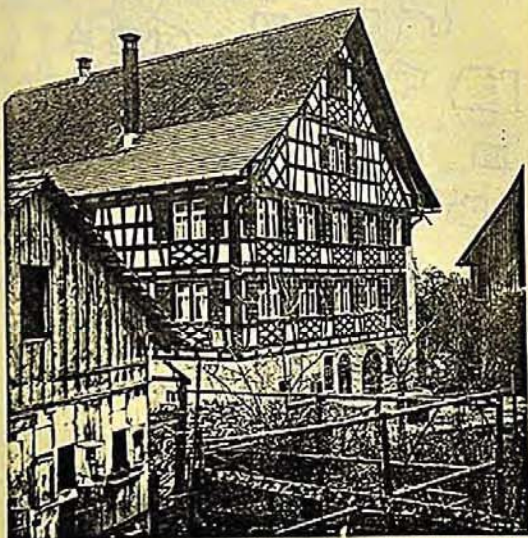
HINWEISINVENTAR ALTER BAUTEN UND ORTSBILDER IM KANTON THURGAU

NUSSBAUMEN

DENKMALPFLEGE UND
INVENTARISATION DER KUNSTDENK-
MÄLER DES KANTONS THURGAU
FRAUENFELD 1975



1



3

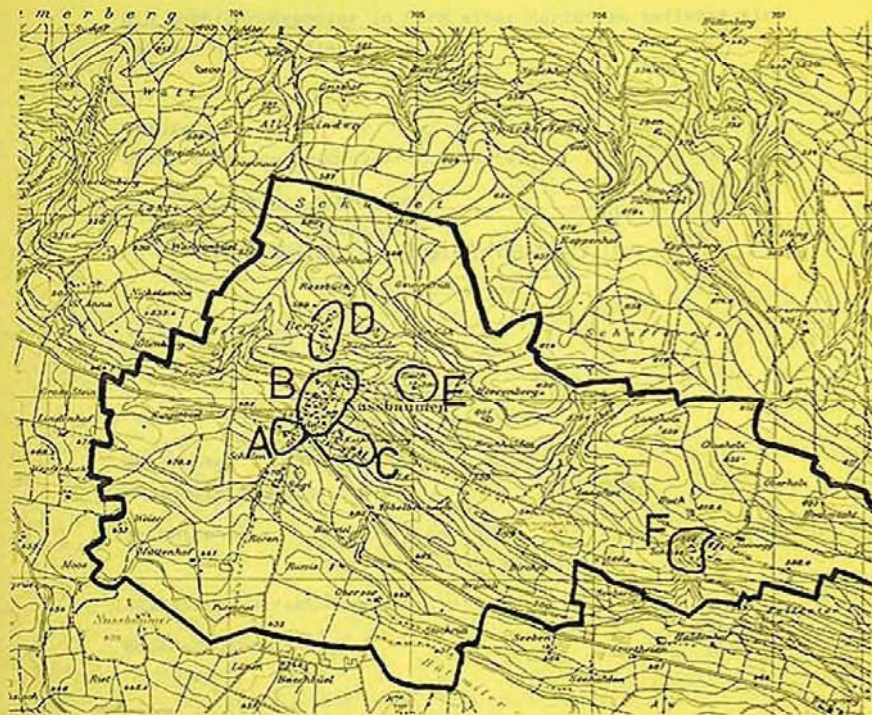
I./ NUSSBAUMEN: EINZELBAUTEN

(geordnet nach den Hausnummern der Gebäudeversicherung)

<u>Haus Nr.</u>	<u>Bezeichnung, Bemerkungen</u>	<u>Bewertung</u>
1	<p>Wohnhaus mit Stallscheune. Gesamtform wohl frühes 19. Jahrhundert. Früher angeblich Kleinbauernhaus, im 20. Jahrhundert Ausbau der Oekonomiegebäude. <u>Südlich der Häusergruppe A.</u></p> <p><u>Widmer Ernst, Regensdorf, Parzelle 452</u></p> <p>Länglicher, schmuckloser Giebeldachbau mit symmetrisch geriegeltem Giebfeld an der Ostseite. Ausserhalb des Dorfes.</p>	Gesamtform erhaltenswert
2	<p>Wohnhaus mit Sägerei. Standort einer ehemaligen Mühle und Ribli, wo angeblich ein Jäger im 15. Jahrhundert Mehl gemahlen haben soll. 1932 durch den jetzigen Bau ersetzt. <u>Südlich der Häusergruppe A.</u></p> <p><u>Straub Rudolf, Parzelle 30</u></p> <p>Schmuckloses kleinformatiges Wohnhaus, das früher als Stickereigebäude im Dorf oben gestanden haben soll. Daran angebaut voluminöse Sägereibauten.</p>	Ohne Einstufung
<p><u>Mühle und Klösterli = Häusergruppe A (vgl. S. 425)</u></p>		
3	<p>Wohnhaus "Mühle". 1537 erstmals erwähnt. Ausserordentlich zahlreiche Handänderungen (vgl. Vögeli, Nussbaumen, 38 f). 1798 Neubau. Seit 1906 (Kauf durch die Familie Striegl) mehrere Restaurierungen und Erweiterungen (Schweinegestall, Scheune). <u>Beherrscht die Häusergruppe A.</u></p> <p><u>Striegl Karl, Parzelle 42</u></p> <p>Breitgelagerter prachtvoller Riegelbau auf hohem Mauersockel. Nordwestseite gemauert und mit bemerkenswert regelmässigem Eckverband. Symmetrischer und sehr dichter Riegel unter den Fensterbändern. Giebeldach mit Kniestock und Flugsparrenkonstruktion, deren Büge eine auffällig altertümliche Knickung aufweisen. Im Sockelgeschoss Rundbogenportale.</p> <p>Innen prachtvolle Ausstattung aus der Bauzeit (1798). Bildet mit den zugehörigen</p>	Wertvoll

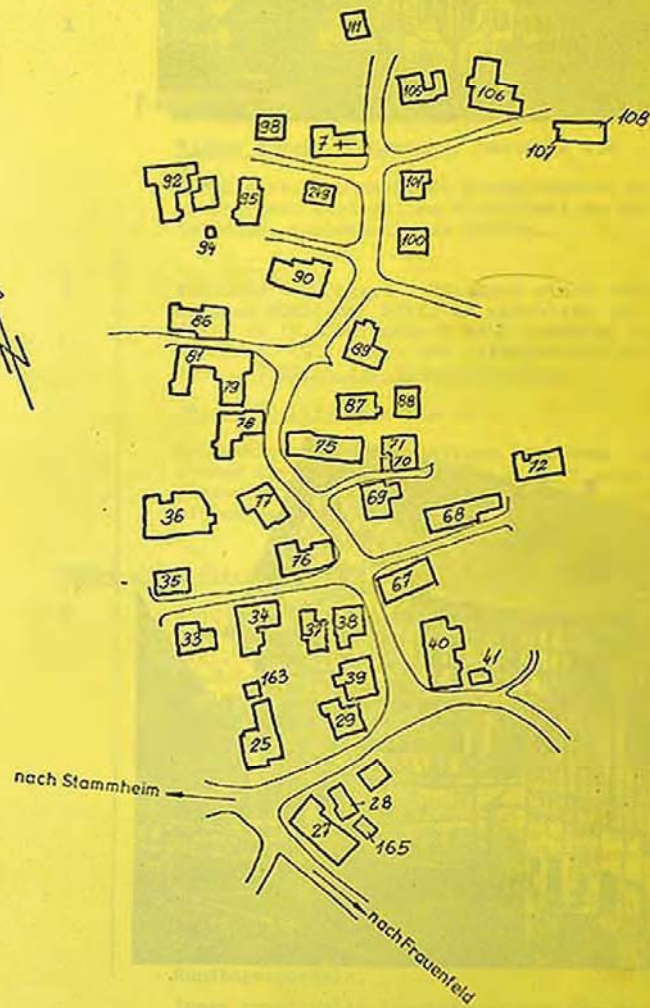
Nussbaumen, Gemeindegebiet

Übersicht 1:25'000 mit Einteilung der Häusergruppen



Nussbaumen, Dorf (Häusergruppe B).

Skizze mit Angabe der Hausnummern, ca. 1:2'000



40 Jahre Entwicklung

- 1972 Projektstart
- 1974 erste Inventare in Ringheften
- 1980er Jahre graue Bücher



Neukirch

an der Thur



Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Thurgau

Ortsteil: Hub
Assek.-Nr.: 46-3-56
Parz.-Nr.: 203
Foto-Nr.: 92.496.4/6-11/13/14/16/17

Bedeutung: X besonders wertvoll
wertvoll
Gesamtform erhaltenswert
ohne Einstufung
störend

Nutzung/Funktion: Wohnhaus, Remise

Quellen: Knoepfli Albert. Die Kunstdenkmäler
der Schweiz, Band III. Basel 1962,
S. 448. - BHF.

Bemerkungen:

Bemerkungen: Wohnhauses (Assek. Nr. 56) freistehendes Nebengebäude. Kernbau
mit Steinausfachung. Östlich daran angebaut Schopf in

Imposantes hochragendes, giebelbetontes Gebäude mit geschossweise leicht
vorspringendem, jedoch verschindeltem Fachwerk, und weit ausladendem
Giebel. Das von der toggenburgischen Bauweise beeinflusste Haus dürfte seine
heutige Gestalt um 1820 unter dem Besitzer Jakob Schweizer gewonnen haben.

Frontseitige Fassade mit breitem Klebdach, welches die 2+5 Fenster des
ersten Stockes beschirmt. Nordseitig über die ganze Hausbreite laufende
offene Laube mit Abort.

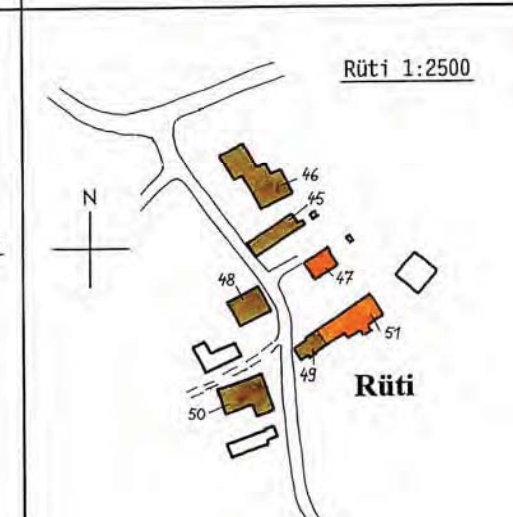
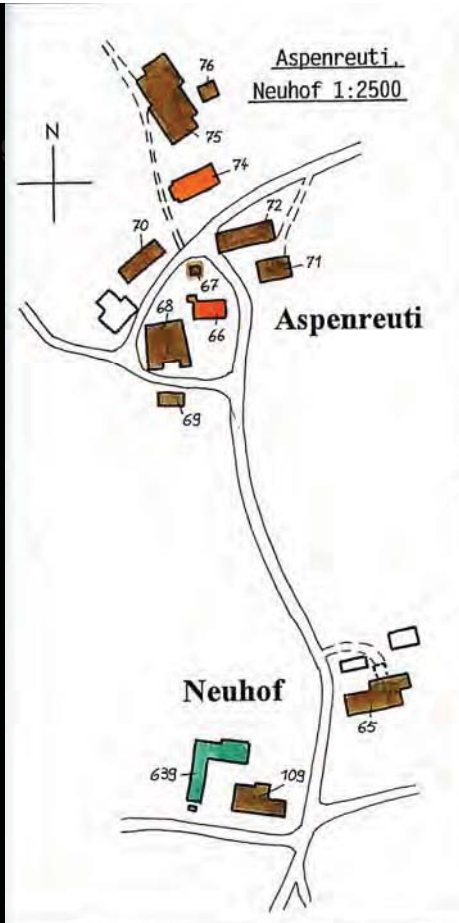
Innenausstattung: siehe Kartei der Bauernhausforschung.

Grosser umzäunter Vorgarten.

Gesamterscheinung 18. Jahrhundert. Auf Sulzberger-Karte 1828-34 angegeben.

Weiteres siehe Kartei der Bauernhausforschung.





40 Jahre Entwicklung

- 1972 Projektstart
- 1974 erste Inventare in Ringheften
- 1980er Jahre graue Bücher ab Kartei
- 1991 erstes Datenbankprogramm
- 2000 revidierte Inventare grüne Bücher

Hinweisinventar Thurgau

TOBEL-TÄGERSCHEN



40 Jahre Entwicklung

- 1972 Projektstart
- 1974 erste Inventare in Ringheften
- 1980er Jahre graue Bücher ab Kartei
- 1991 erstes Datenbankprogramm
- 2000 revidierte Inventare grüne Bücher
- 2011 Internet - Einstellen der Buchproduktion

Was und wie wird inventarisiert?

Was?

- Sämtlich Hochbauten bis und mit 1959
- Bemerkenswerte Architektur nach 1959

Wie?

- Systematisch
- Flächendeckend und vollständig

Arbeitsstand

- 42 Gemeinden revidiert
- 8 Gemeinden in Revision
- 10 Jahre bis Revisionsabschluss

Inhalt eines Datenblattes

- Grunddaten
- Fotografie
- Baugeschichte, Beschreibung (Einstufungsbegründung)
- Einstufung
- Dokumentation
- Inventar- und Schutzeinträge

Amt für Denkmalpflege
Hinweisinventar

Thurgau 

Erlen / Buchackern

Thalackerstrasse 5

Gebiet: Buchackern
Ort: Buchackern
heutige Nutzung: Wohnhaus
urspr. Funktion:
Gebäudenname: Zum Talacker
Assekuranz-Nr.: 19/1-0466
Parzellen-Nr.: 1
Koordinaten O/N: 734470 / 266864
Foto-Nr.: 08_216_17
Erstes Inventar: 1994
Revision: 2009



Einstufung: **wertvoll**

Gesamterscheinung spätes 18. oder frühes 19. Jahrhundert.

Dendrochronologische Datierung: 1864/65.

Stattliches, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Dachreiter. Erdgeschoss massiv (Bollenstein), Obergeschoss in Fachwerkkonstruktion, südseitig verkleidet mit regelmässiger, zehnnachziger Fensterfront. Östliche Giebelseite mit engmaschigem Riegelwerk. Flugsparrendreiecke mit profilierten Bügen. Kleiner Dachreiter mit offenem Glockenstuhl und undatierter Glocke (1987 mit Schindeln neu gedeckt). Westseitiger Gebäudeteil jünger.

Innenausstattung: in Stube brauner Kachelofen von 1952.

2005 Restauriert (Fassadenanierung) mit Beiträgen des Amtes für Denkmalpflege.

Südgarten.

Weiträumiger Hofplatz mit Linde.

Ensemblebildend mit Scheune und Remise Thalacker 5+ und 5++.

Hoher Stellenwert als Einzelhof westlich des Dorfes.

Dokumentation: Brandkataster Staatsarchiv TG. - Dendrochronologischer Bericht vom 30.08.2004. Jahrringlabor Hofmann, Nürtingen. Archiv des Amtes für Denkmalpflege. - Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-1998 (Amt für Denkmalpflege); mit weiterführenden Angaben. - Amt für Denkmalpflege, Fotoarchiv, Archiv. - Amt für Denkmalpflege, Kartei Renovationsbeiträge.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte	A-Objekt	23.12.2002

Inhalt eines Datenblattes

Brandkatasterauszug

- Eigentümer und deren Berufe
- Nutzungen
- Konstruktion
- Umbauten
- Gebäudenamen
- Versicherungswert

Amt für Denkmalpflege
Hinweisinventar

Thurgau 

Auszug aus dem Brandkataster

Band/Nr.	Eigentümer (Wechsel)	Mutation	Wert	Hinweise
1808/34a	Schmiedhauser Jakob	1808	fl. 1'000	Wh; R+H
		1852	fl. 1'200	erhöht mit Rev. 1852; das Haus
1852/199a	Schmiedhauser Jakob Jos.	1852	Fr. 2'550	Wh/Schöpfung; R+H
1856/208	Schmiedhauser Jakob	1856	Fr. 3'800	Wh/Schopf; 1R
		1866	Fr. 7'000	
		1874	Fr. 8'000	
		1883	Fr. 11'000	
1896/255	Nägeli Cd. Jakob (90)	1896		Wh/Schopf; 1R
	Nagel Jakob			
1910/481	Knöpfel Conrad (98)	1910	Fr. 12'000	Wh/Schopf; 1R
	Löpfi Kaspar		Fr. 10'000	
1926/466	Löpfi Caspar	1926		Wh/Schopf; 1R; Thalackern
1947/466	Löpfi Caspar Löpfe August, Ldw.	1926	Fr. 25'000	Wh/Schopf; 1R
		1946	Fr. 36'000	Wh/Schopf; 1/4M, 3/4R
		1948	Fr. 54'000	Wh; 1/4M, 3/4R
		1964	Fr. 115'000	
		1965	Fr. 118'000	

Welche Einstufungen gibt es?

- besonders wertvoll
- wertvoll
- Gesamtform erhaltenswert
- bemerkenswert nach 1959
- aufgenommen
- # = abgebrochen

- Details siehe Einstufungskriterien



besonders wertvoll: Kartause Ittingen, Warth-Weiningen



wertvoll: Frohburg, Tobel



Gesamtform erhaltenswert: Hauptstrasse 30, Kaltenbach, Wagenhausen



Bemerkenswert nach 1959: Realschulhaus von 1974, Erlen



aufgenommen: Iselisberg, Uesslingen-Buch

Nachführung

- Ordentliche Revisionen der ältesten Inventare:
 - Mutationen sichtbar nach Abschluss
- Zwischenzeitliche Mutationen bei neuen Erkenntnissen
 - Mutationen sofort sichtbar

Ist mein Haus geschützt?

- Inventar- und Schutzeinträge in der Datenbank (ohne Gewähr!)
- Eigentümerverbindlicher Schutz durch die Gemeinde
- Öffentliche Auflage der Schutzpläne
- Verbindliche Auskunft nur von der Gemeinde

Auswertung der Denkmaldatenbank (DDB)

Gesamtgebäudebestand per Ende 2010: 94279

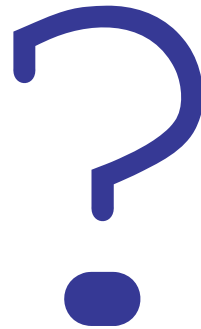
	bestehend	abgebrochen	vers. Bauten
Total Bauwerke	33'037	2'208	35.5%
besonders wertvoll	516	0	0.5%
wertvoll	6'995	177	7.4%
Gesamtform erhaltenswert	17'667	1103	18.7%
bemerkenswert nach 1959	24	0	0.0%
aufgenommen	7'672	928	8.1%
ohne Einstufung	163	0	

Wie findet man das gesuchte Haus?

- Suche nach verschiedenen Kriterien
- Fotos
- Ausdrucken des Datenblattes
- Kartenfunktion
- Suche über Plan
- Suche über offizielle Adressen
- Kombination mit anderen Plänen

☞ Erster Schritt: Kantonales Internetportal aufrufen: www.tg.ch

Fragen - Antworten



In 6 Schritten mit dem Laptop im Internet

1. WLAN aktivieren und mit WLAN Guest verbinden.
2. Starten des Browsers.
3. Falls nicht automatisch erfolgt, Aufruf der Internetseite <http://www.wifitg.ch>.
4. Akzeptieren der Richtlinien.
5. Benutzerkonto mit Ihrer Handynummer erstellen lassen. Der Benutzername und das Passwort werden per SMS auf Ihr Handy gesendet.
6. Anmelden mit dem erhaltenen Passwort am Wireless-LAN.